

Silvia Ohse

Von: Silvia Ohse [info@adwords-texter.de]
Gesendet: Sonntag, 4. März 2012 19:43
An: Silvia Ohse
Betreff: WG: GEJ.07_216: Kritik irdischer Zustände: kein Verständnis über Seelenentwicklung

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: GerdFredMueller@aol.com [mailto:GerdFredMueller@aol.com]
Gesendet: Sonntag, 4. März 2012 16:08
An: OffenbarungenZdW@yahoogroups.de
Cc: info@adwords-texter.de
Betreff: GEJ.07_216: Kritik irdischer Zustände: kein Verständnis über Seelenentwicklung

Liebe Liste,

mit dem Text des vorangegangenen Kapitels 215 hat Jesus Hinweise über die Vorgehensweise bei der Erziehung der Menschheit gegeben: jede Erziehung hat nur Erfolg, wenn sie den freien Willen des Menschen nicht beeinträchtigt. Auch bei der Erziehung soll der Mensch nicht genötigt werden, er muss in seiner Freiheit selbst einsehen, was für ihn wichtig und gut ist.

Nun setzt sich die Unterhaltung ohne Beteiligung von Jesus fort und der hohe Römer übt Kritik an den irdischen Zuständen; siehe das eingefügte Kapitel 216.

[GEJ.07_216,01] (Der Herr:) „Sagte hierauf Joseph: ‚Oh, da werde ich dir gleich einen Stoff angeben, und der wird ihn (Jesus, der sich aus der Unterhaltung ausgenommen hat) schon wieder anziehen! Höret, was habt denn ihr, die ihr doch in so manche Geheimnisse eingeweiht seid, für einen Begriff von der Erschaffung eines ersten Menschenpaares auf dieser Erde?‘

Die Erschaffung des ersten Menschenpaares der Erde - Adam und Eva - wird in aller Regel irdisch-natürlich betrachtet. Dass es sich hier aber um den geistigen Werdegang des Menschen handelt, wird nahezu immer übersehen. Die Darstellung der Erschaffung des ersten Menschenpaares (nach der Genesisgeschichte) ist eine Entsprechung des Geistigen, ausgedrückt mit den Worten, die im irdischen Bereich der Menschen zur Verfügung stehen: es muss der innere Sinn, der geistige Gehalt der Genesisgeschichte gefunden und betrachtet werden.

[GEJ.07_216,02] Sagte hierauf der hohe Ratsherr: ‚Freund, was das anbelangt, so besteht über nichts in der Welt so viel Rätselfhaftes als eben über diesen höchst fraglichen Punkt! Darüber etwas Bestimmtes und Sicheres zu sagen, ist und bleibt für uns Menschen unmöglich, und je mehr man darüber bei allen bekannten Völkern der Erde forschen mag, in ein desto größeres Labyrinth von Ungewißheiten gerät man. Wer sich so recht fest dem blinden Glauben an die eine oder die andere Volkssage in die Arme geworfen hat, ist da nahe noch immer am besten daran. Wo man zur Wahrheit nicht gelangen kann, da sehe man sich nach einer recht lebhaften Phantasie um, und man befindet sich in solch einem recht lebhaften Traume zumeist um vieles glücklicher als beim ewigen Suchen nach einer Wahrheit, die wahrlich nimmer zu finden ist!‘

Auch dieser hohe römische Ratsherr betrachtet die Erschaffung von Adam und Eva nur nach dem äußeren Sinn: das sind die weltlichen Maßstäbe zur Betrachtung der Genesis, nicht die geistige Betrachtung des Sinngehaltes.

[GEJ.07_216,03] Die Perser haben eine andere Sage als die Indier und ihr Juden, die Skythen wieder eine andere, wir Römer und Griechen eine andere, also auch die Hinterägypter, und die mir bekannten Germanen wieder eine ganz andere! Ah, es wäre da zu viel zu reden, und man stünde am Ende doch noch am alten Flecke.

Alle die hier genannten Völker (Kulturen) haben eine eigene mythische Welt- und Menschheits-Erzählung, die nur Vermutungen, keine Wahrheiten sind:

Nur die Genesgeschichte der Bibel (1.Moses 1) ist eine sehr ausführliche

Darstellung des geistigen Geschehens zur Heranbildung der Seele des Menschen hin zu Gott (siehe insbes. die 6-Tage-Geschichte der Erschaffung des Adam).

[GEJ.07_216,04] *Ich (der Römer) bin darum der Meinung, dieses allerunfruchtbarste Thema ganz fallen zu lassen; denn da kommen wir ebensowenig jemals ins klare wie die Astronomen über die Wesenheit der Gestirne am Firmamente.*

[GEJ.07_216,05] *Ich meine da also: Gibt es nach dem Abfalle des Leibes wirklich irgendein höheres und vollkommeneres Leben, so werden wir im selben auch sicher tiefere Wahrheiten begreifen; und sollte es nach dem Leibestode auch mit dem Leben der Seele aus und gar sein, so haben wir wahrlich nichts verloren, so wir nicht gar zu weise geworden sind. Siehe, Freund, so denken wir vielerfahrenen und besseren Römer!*

Das ist ein gutes Beispiel für den im Altertum (vor Jesus und Seiner Lehre) herrschenden Fatalismus: <was ich nicht weiß, macht mich nicht heiß>. Das tritt in den Lehren der Philosophen der Antike immer wieder zum Vorschein: siehe Epikur oder auch Sokrates und viele andere.

[GEJ.07_216,06] *Es ist auch eine schwere Sache, zu beweisen, daß des Menschen Seele nach dem Tode fortlebt, aber noch immer leichter, als mit einer Bestimmtheit darzutun, ob, wie oder wann entweder ein Menschenpaar oder wohl auch mehrere Menschenpaare in einer gleichen oder zu sehr verschiedenen Zeiten auf diese Erde gesetzt worden sind. Das kann nur ein Gott wissen, aber nimmer ein kurzichtiger und auch viel zu kurzlebiger Mensch; denn wenn er aus seinen vielen Erfahrungen vielleicht eben zu den Anschauungen tieferer Wahrheiten gelangen könnte, dann muß er schon von der Welt abfahren! Weil ich das nur zu gut kenne, so liegt mir an derlei Dingen und Forschungen auch wahrlich nichts mehr! Kurz und gut, die ganze Lebenseinrichtung auf der Erde ist und bleibt für denkende Menschen schlecht.*

Einblick in die geistigen Welten und damit in das Weiterleben der Seele des Menschen nach seinem Leibestod ist nur mit der Gnade von Jesus möglich. Dieses Hineinsehen in die geistigen Welten wird "die Gnade des 2. Gesichtes" genannt: das Sehen, Hören, Fühlen, Schmecken, Riechen mit den 5 Sinnen der Seele (analog den fünf Sinnes des Leibes).

E. Swedenborg ist ein sehr gutes Beispiel für die sehr umfangreichen Einblicke in die Zustände in den geistigen Welten durch die Gnade von Jesus. Jesus hat Swedenborg hierzu eigens befähigt, Swedenborg wird deshalb als "Seher" bezeichnet.

Im Gegensatz hierzu ist Lorber "nur" Schreiber; er wurde von Jesus zu einem Schreibmedium eingesetzt (zum "Schreibknecht Gottes"). Bei Lorber, der sehr, sehr demütig war, bestand kein Gefahr, dass er eigene Gedanken und Ideen in das hinein gemischt hat, was ihm von Gott diktiert wurde. Lorber hat immer treu dem Herrn ergeben geschrieben und hatte keine eigenen Interessen.

[GEJ.07_216,07] *Sollen wir auch zur Kindschaft Gottes berufen sein, so kann dieselbe sicher nur von einem geringsten Teile der Menschen erreicht werden! Warum denn nicht von allen? Warum müssen denn gut nahe ein Drittel Menschen schon eher als noch unmündige Kinder sterben? Was können diese von Gott und ihrer einstigen Bestimmung wissen und wie sich durch den rechten Gebrauch ihres freien Willens zur Gottähnlichkeit emporschwingen?*

Das sind Fragen, die über das Verständnisvermögen der irdischen Menschen hinaus gehen. Gott hat Gründe, weshalb er z.B. Menschen schon als Kinder sterben lässt.

Wenn man weiß, dass es in der geistigen Welt eine riesengroße Schule zur Erziehung der Kinder gibt - siehe hierzu das Werk der Neuoffenbarung "Die geistige Sonne", Band 2 - sieht man all das mit ganz anderen Augen, was der hohe Römer hier vorbringt. In der geistigen Welt - bei Gott - hat Maria, die Leibesmutter von Jesus, die Oberleitung für die Erziehung all der Menschen der Erde, die im jungen Erdenalter (Kindesalter) gestorben sind.

[GEJ.07_216,08] *Darum sage und behaupte ich: Der blindeste Narr ist um tausend Male glücklicher als der größte Weise, und wir tun hier am vernünftigsten, wenn wir uns hier mit andern Dingen unterhalten als mit solchen unfruchtbarsten Betrachtungen; denn je mehr ein Mensch weiß und*

versteht, desto klarer wird es ihm, daß er am Ende vollkommen nichts weiß. Und für solch eine höchst langweilige Lebensunterhaltung werde ich mich eben nie zu sehr bedanken. Ich habe geredet!

Wieder wird der Fatalismus der Menschen des Altertums sichtbar. Erst durch Jesus kam das Verständnis über das Weiterleben der menschlichen Seelen nach dem Tod des Leibes (des Fleisches) ins Bild (wurde zur Erkenntnis): aber nur für die Lehre von Jesus aufnahmewilligen Menschen.

Erst in unserer Zeit (seit Swedenborg und vor allem seit Lorber) hat die Menschheit wahre Kenntnis über die Seele des Menschen:

- *** über die Entstehung der Seele,**
- *** über die Aufgabe der Seele im Erdenleben,**
- *** über die Vollendung der Seele im Jenseits,**
- *** über das Ziel der Gotteskindschaft der Seelenwesen.**

Es ist vor allem erschreckend zu sehen, wie sehr die Wissenschaft der Theologie noch immer die Seelenlehre - die durch die Neuoffenbarung zur Verfügung steht - ignoriert. Sogar die Theologie. nicht nur die Naturwissenschaften versinkt im Materialismus.

[GEJ.07_216,09] Sagte hierauf Cyrenius: „Ja, ja, mit unserem ganz natürlichen Verstande die Sache betrachtet, hast du vollkommen recht; aber –“

[GEJ.07_216,10] Sagte der Ratsherr: „Aber hin, und aber her! Wo haben wir aber einen andern als nur einen natürlichen Verstand?! Wenn der nicht ausreicht, wo nehmen wir dann irgendeinen übernatürlichen her?! Ein Mensch ist sich doch am allernächsten – und kennt sich nicht; wie sollte er dann erst etwas ihm ferner Stehendes erkennen?! Lasset mich da aus! Des Menschen Natur ist ohne sein Wollen und Wissen entweder ganz verdorben und taugt zu nichts mehr, oder der Mensch ist dazu wie verdammt, über jedes Tier hinaus seine Unvollkommenheit zu fühlen und dadurch so unglücklich als möglich zu sein. Denn ich habe noch nie einen wahrhaft glücklichen Weisen gesehen. Je weiser jemand ist, desto unglücklicher ist er auch am Ende seiner Tage. Sein größter Freund aber ist dann stets der Tod. Wahrlich, eine sonderbare Liebhaberei eines allmächtigen und höchst weisen Gottes: in einem gleichfort erschaffen und gleich darauf wieder zerstören!“

Der hohe römische Ratsherr sagt: **"Wo haben wir aber einen andern als nur einen natürlichen Verstand?!"**

Das ist das typische irdisch-menschliche Denken: man hat kein Verständnis (kein Empfinden) für mögliche Inspirationen durch würdige Menschen, die ihnen Gott gibt. Die Welt und ihre "Meinungsmacher" haben kein Verständnis für Offenbarungswissen, das Gott der Herr, es ist Jesus, der Menschheit wieder und wieder gibt. Irdische "Meinungsmacher" sind geistige Ignoranten.

Es herrscht große Ignoranz darüber, dass sich Gott der Herr - Jesus - den Menschen mitteilt und tiefe Einblicke in die Ordnung Gottes gibt, um die Menschheit von ihren falschen Vorstellungen wegzuführen. Die menschliche Arroganz geht davon aus, dass seit 2000 Jahren (als Jesus auf Erden war) keine weiteren Offenbarungen Gottes stattfinden: das ist dumm, wie es dümmer nicht sein kann.

Der hohe und weltkluge Römer sagt auch: **"Denn ich habe noch nie einen wahrhaft glücklichen Weisen gesehen."** Das sagt jemand, der keinem Menschen begegnet ist, der als Mystiker auf Erden ganz bei Gott angekommen ist.

Zu bedenken ist generell: Erst seit Gott als Jesus auf Erden war, finden Menschen durch sein Lebensbeispiel und durch Seine Lehre zum Lebensglück auch schon auf Erden.

Hier beteiligt sich Jesus wieder an der Aussprache der Teilnehmer am Mahl bei Cyrenius und gibt eine sehr wichtige Offenbarung bekannt über **Gottes Absicht mit den Menschen**. Siehe hierzu das dann folgende Kapitel 217 im 7. Band von "Das große Evangelium Johannes" der Neuoffenbarung von Jesus durch Seinen Sekretär J. Lorber.

Herzlich
Gerd